

Schulprogramm der Grundschule am Metzenberg

Stand: 28.10.2026

Inhalt:

.....1
A. Allgemeine Beschreibung der Schule 3
1. Die Schule 3
2. Das Kollegium und das Schulpersonal 5
B. Grundgedanken 6
C. Pädagogisches Leitbild 7
D. Schulorganisation und Schulleben 9
1. Einschulung 9
2. Übergänge zu weiterführenden Schulen 11
3. Feste und Aktionen im Schuljahresrhythmus 12
4. Eltern 12
5. Außenkontakte 14
6. Das Kollegium 16
8. Ganztag 17

A. Allgemeine Beschreibung der Schule

1. Die Schule

Name:	Grundschule am Metzenberg
Schulform:	Grundschule mit zwei Standorten und Ganztagsangebot (Pakt für den Ganztag)
Standorte:	Schrecksbach (Verwaltung/Sekretariat) Feldweg 1, 34637 Schrecksbach
Telefon:	06698 297
E-mail:	poststelle7634@schule.hessen.de
	Röllshausen Schulstraße 3, 34637 Schrecksbach-Röllshausen Telefon 06698 1606
Homepage:	www.grundschule-am-metzenberg.de
Schulträger:	Schwalm-Eder-Kreis
Sprechzeiten:	nach Vereinbarung
Unterrichtszeit:	5-Tage-Woche, 7:50 – 13:15 Uhr
Betreuungszeiten:	Ganztagsangebot von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr.

Schrecksbach liegt im südlichen Schwalm-Eder-Kreis in Nordhessen. Zu der Großgemeinde gehören die Ortsteile Schrecksbach, Röllshausen, Holzburg, Salmshausen, Hof Röllhausen, Trockenbach und Schönberg.

Nach der Grundsteinlegung im Oktober 1957 folgten 1958 und 1961 die Einweihungen des ersten und zweiten Bauabschnittes der heutigen Schule in Schrecksbach. Die Schule wurde zunächst als Mittelpunktschule für Grund- und Hauptschüler aus Schrecksbach und Holzburg errichtet. Nach der Gründung der Gesamtschule Neukirchen im Jahre 1970 verblieben in Schrecksbach die Grundschüler. Seit 1995 wurde die Schule auf Grund einer Schulbezirksänderung nur noch von Kindern aus Schrecksbach besucht. Die Holzburger Schüler wurden der Grundschule in Röllshausen zugeordnet.

Die Georg-August-Zinn-Schule wurde in Röllshausen 1955/56 als Volksschule errichtet. 1977 wurde sie Grundschule, die von Kindern der Ortsteile Röllshausen, Hof Röllhausen, Salmshausen, Trockenbach, Schönberg und Holzburg besucht wurde.

Seit der Zusammenlegung der zwei Grundschulen der Großgemeinde Schrecksbach trägt sie seit dem 01.08.2011 den Namen „Grundschule am Metzenberg“ und untersteht seitdem einer Schulleitung. Seit 2016 lautet die Schulnummer 7634.
Ab dem Schuljahr 2023/2024 beteiligt sich unsere Schule zusammen mit dem Land Hessen, dem Schwalm-Eder-Kreis und dem Förderverein der Grundschule am Metzenberg am sogenannten „Pakt für den Ganztag“.

2. Das Kollegium und das Schulpersonal

Schulleiter:	Wolfram Sillmann
Lehrkräfte:	Evelyn Michel Gabriele Strüning Christina Schorbach Sigrun Pahl Johanna Schiller UBUS-Kraft BFZ-Kräfte evtl. Lehrauftrag/Abordnung evtl. LiV
Sekretariat:	Silvia Middeke
Hausverwalterinnen:	Frau Smolka (Schrecksbach) Frau Gerst (Röllshausen)
Hausmeister:	Lothar Schmitt
Ganztagsleitung:	Frau Dr. Gonder

B. Grundgedanken

Das vorliegende Schulprogramm stellt eine Zusammenfassung und Weiterführung der Programme von Röllshausen (2010) und Schrecksbach (2010) dar.

Es basiert auf dem Hessischen Schulgesetz. Geltende Erlasse, Verordnungen, Bildungsstandards, Kerncurricula und Inhaltsfelder für die Grundschule sind ebenso bindend wie Beschlüsse der Gesamt- und Schulkonferenz sowie der Hessische Referenzrahmen und der Bildungs- und Erziehungsplan.

Wir wollen zu demokratisch denkenden Menschen erziehen, die sich für die Grundrechte einsetzen und andere Menschen achten. Dabei orientieren wir uns an dem gesellschaftlichen Auftrag, dem unsere Schule durch Friedens-, Rechts-, Gesundheits-, Sexual-, Medien-, Umwelt- und Verkehrserziehung, nachhaltige Entwicklung sowie durch kulturelle Praxis gerecht werden will.

Der Vermittlung der Kulturtechniken des Lesens, Schreibens und Rechnens bis zur sicheren Beherrschung wird ebenso hohe Priorität eingeräumt, wie dem Erlernen gesellschaftlicher Umgangs- und Höflichkeitsformen im Sinne des Erziehungsauftrages der Grundschule.

Unsere didaktischen Grundsätze beinhalten Kind-, Wissenschafts- und Handlungsorientierung sowie Differenzierung, Übung, Wiederholung, Lernen in Situationen, Offenheit und ganzheitlich – mehrperspektivisches Lernen.

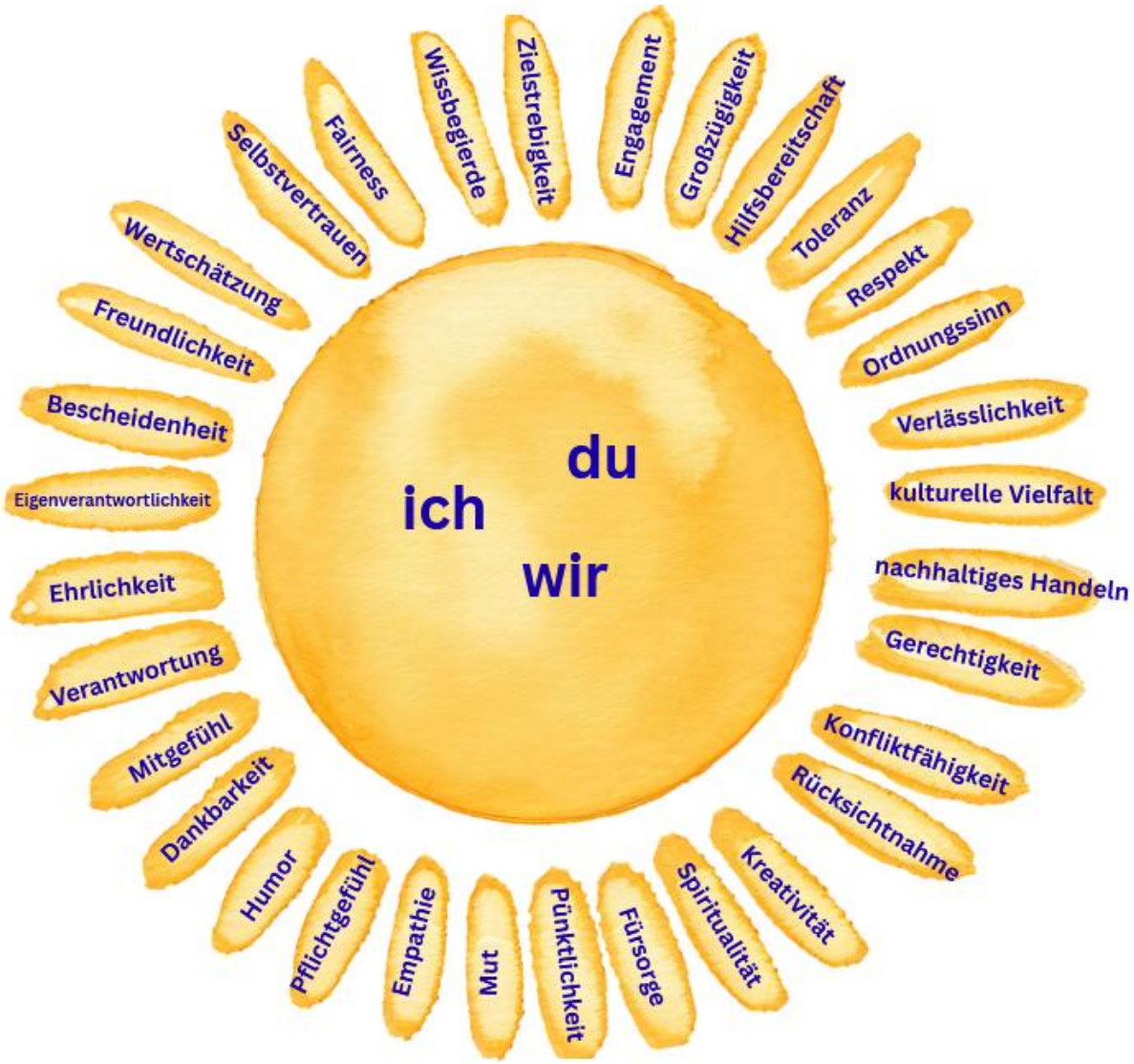
Dieses Schulprogramm stellt die verschriftlichte Grundlage für die Ausgestaltung unseres Schullebens dar. Es wird auf der Schulhomepage veröffentlicht.

C. Pädagogisches Leitbild

Unser Schul-Motto lautet:

MITEINANDER – FÜREINANDER – SCHRITT FÜR SCHRITT GEMEINSAM ZUM ZIEL.

Die schulische Arbeit an der GaM beruht auf folgendem Wertefundament:



Wir wollen Kinder stark machen ...

- **in fachlicher Kompetenz,** indem wir ihnen die Übernahme von Mitverantwortung für ihre Bildungsprozesse in den geforderten Lernbereichen der Grundschule ermöglichen durch:
  - ermutigende und fördernde Hilfe

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Tagesplanarbeit
- Stationsarbeit
- Methodentraining
- Selbstevaluation
- PC- Unterricht
- Lesetag
- Arbeitsgemeinschaften im Ganztag
- Arbeitsgemeinschaften in Kooperation mit Sportvereinen
- Hausaufgaben im Ganztag

- **im sozialen Bereich,** indem wir das Einhalten der Klassenregeln und der Schulordnung einsichtig machen und die Wertevermittlung eines sozialen, gewaltfreien Miteinanders fördern durch:
  - Gesprächskreise
  - Gruppen- und Pausenspiele
  - Partner- und Gruppenarbeit
  - Spielgeräteausteildienst
  - Klassendienste
  - Klassensprecherwahl
  - Kooperationsspiele
  - Erziehungsvereinbarungen
  - Regeln und Rituale
  - Leseabende
  - Projektwochen
  - Arbeitsgemeinschaften

- **im emotionalen Bereich:** Wir schaffen Möglichkeiten zur Entfaltung der Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Ausdrucksfähigkeit, um die Persönlichkeiten der Kinder auch im Hinblick auf Gefahren (z. B. Suchtgefahren, Kindesmissbrauch) zu stärken, indem wir Folgendes durchführen:
  - Gesprächskreise
  - Bestätigung durch Lob und Anerkennung
  - Darbietungen bei Schulfesten
  - Klassenfahrten
  - Projekte zur Gewaltprävention und Achtsamkeit

- **im kreativen Bereich,** indem wir entsprechende Arbeitsgemeinschaften anbieten und die Arbeiten der Schüler in den Klassenräumen und im Schulhaus sowie bei Feiern, Festen und Tagen der offenen Tür präsentieren.

- **im umweltgerechten Verhalten,** indem sie die Pflege des Naturgartens und des Insektenhotels am Standort Schrecksbach sowie Mülltrennung an beiden Standorten durchführen und an der Aktion „Lernort Natur“ teilnehmen.

- **im sportlichen Bereich,** indem wir ihnen die erfolgreiche Teilnahme an Sportwettkämpfen, Sportveranstaltungen und -AGs sowie den Erwerb von Schwimmabzeichen ermöglichen. Dabei kooperieren wir auch optional mit Sportvereinen und anderen Anbietern, die unsere sportlichen Ziele fördern.

D. Schulorganisation und Schulleben

1. Einschulung

Entsprechend der Anforderungen des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen arbeiten wir eng mit den örtlichen KiTas und den Eltern der Schulanfänger zusammen. Dabei streben wir an, dass die Einschulung als positiver Entwicklungsschritt erlebt wird und Probleme rechtzeitig erkannt sowie gemeinsam angegangen werden können. Insbesondere bei Kindern mit Entwicklungsschwierigkeiten oder Erkrankungen findet ein enger Austausch über Stärken, Schwächen und evtl. Förderbedarf der Kinder sowie Beratungsmöglichkeiten der Eltern statt. Darüber hinaus pflegen wir Formen der allgemeinen Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen wie z. B. regelmäßige gegenseitige Einladungen und Besuche von Kindergarten- und Grundschulfesten und die gemeinsame Teilnahme an Fortbildungen (z. B. Gewaltprävention, ADHS-Syndrom). Wie der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule im Einzelnen umgesetzt wird, kann dem folgenden Kooperationskalender entnommen werden.

Wann ?	Wer?	Art der Information / Beobachtung	Wo?
März/April im Jahr **vor** der Einschulung, evtl. Nov. zweiter Besuch im Kindergarten	Sekretärin Schulleiter	Anmeldung erste Beobachtungen: Sprachentwicklung, Auffassung und Wiedergabe von Bildinhalten, Farben, Zahlerfassung, schriftliche Wiedergabe von vorgegebenen Zeichen	Sekretariat Schrecksbach KiTas
Januar im Jahr der Einschulung	Schulleiter und Vertreterin	Informationsabend für Eltern, Themen: Sprach- und Schulfähigkeit, Unterstützungssysteme, Therapiemöglichkeiten	KiTas
Frühjahr im Jahr der Einschulung	Schulärztin	schulärztliche Untersuchung, Seh- und Hörtest Abschlussbesprechung mit Schulleiter	Gesundheitsamt
vor Osterferienbeginn	Lehr- oder Betreuungskraft und Kitakraft	Besuch der Schulanfänger in leerer Schule mit Bücherei – Kennenlernen des Schulgebäudes	Schule, Standort Röllshausen
April/Mai 1.Tag: Schnupperschultag	Lehrer/innen/ Erzieherinnen	2-stündiger Schulbesuch; Basteln, Spielen, Erfassen von Aufgabenstellungen und Wiedergabe/ Bearbeitung, Gruppenfähigkeit Auswertung: Gespräch zwischen Lehrer/innen und Erzieherinnen über Schulfähigkeit und Empfehlung	Schule Schule
2. Tag: Elterngespräche	Lehrer/innen/Eltern	Information der Eltern über den Schulbesuch, Beratung und Empfehlung, Informationsbrief über benötigte Schulmaterialien, Austeilen von Informationsbriefen und Genehmigungen	Schule
Vorabend vor Einschulung	Eltern / Klassenlehrer/in	Abgabe der Zuckertüten	Schule
Einschulungstag	Pfarrer, Schulgemeinde, Frau Michel für den Förderverein	Schulanfangsgottesdienst, Einschulungsfeier mit Vorträgen und Liedern, Einschulungsfotos	Evangelische Kirche, Gemeindesaal Röllshausen Schule

Herbst	Klassenlehrer/in/ Erzieherinnen	Rückmeldung über die Bewältigung des Übergangs	KiTas
Herbst	Erzieherinnen	Bastel- oder Spielenachmittag in KiTa Schrecksbach	KiTa

2. Übergänge zu weiterführenden Schulen

Der Übergang von der Grundschule in eine weiterführende Schule ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Wann ?/ Wo?	Wer?	Information / Antragstellung / Entscheidung
Dezember Atrium der Steinwaldschule Neukirchen	Vertreter/innen der umliegenden weiterführenden Schulen (Gymnasien, Gesamtschulen usw.)	allgemeine Information über die jeweiligen Schulformen und differenzierte Darstellungen der Schulen durch Zeigen von Informationsfilmen (HKM) und durch anwesende Vertreterinnen und Vertreter der weiterführenden Schulen
von Januar bis spätestens 25. Februar Schule	Klassenlehrer/in 4.Klasse	Einzelberatung der Eltern
bis zum 5. März	Erziehungsberechtigte	schriftlicher Antrag zur Wahl einer bestimmten Schulform
	Klassenkonferenz	Beratung und Beschluss über Empfehlung, Weitergabe der schriftlichen Stellungnahme der Klassenkonferenz an die Eltern, Einladung zu erneuter Einzelberatung bei Diskrepanz von Elternwille und Empfehlung der Klassenkonferenz
bis ca. 10. März	Schulleiter/in	Weiterleitung per LUSD (Anmeldung + Empfehlung an die weiterführende Schule)
bis 5. April	Klassenlehrer/in	Möglichkeiten der Einzelberatung bei Diskrepanz von Elternwille und Empfehlung der Klassenkonferenz, endgültige Entscheidung der Eltern
Anfang 5. Klasse	ehemalige/r Klassenlehrer/in	Kontaktaufnahme zur neuen Klassenleitung hinsichtlich einer Rückmeldung zur Bewältigung des Übergangs

3. Feste und Aktionen im Schuljahresrhythmus

Folgende Feste und Rituale sollen Freude, Selbstbestätigung und Erinnerungen erfahrbar machen:

- Tage der offenen Tür / Schulfeste / Spiel- und Sportfeste
- Schulanfangsgottesdienste
- Einschulungsfeiern
- Einschulungsfotos
- Weihnachtsfeiern
- Faschingsfeiern
- Theaterbesuche
- Museumsbesuche
- gemeinsame Essenszubereitungen und Mahlzeiten
- Wandertage in die Umgebung der Großgemeinde Schrecksbach
- jährliche Klassenfahrten oder Ausflüge (mit oder ohne Eltern)
- eine mehrtägige Klassenfahrt im 3.und/oder 4. Schuljahr
- Erstellung einer Abschlusszeitung mit Rückblick auf 4 Jahre Grundschulzeit
- Klassenfotos im 4. Schuljahr
- Schulabschlussfeier für die 4. Klasse am letzten Schultag
- Abschlussfeier der Klasse 4 für Kinder, Eltern und Lehrer (gestaltet von den Viertklässlern selbst)

4. Eltern

Wir bieten an …

Gespräche, Beratungen, und Informationen:

- Sprechzeiten nach Vereinbarung bei Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Fragen der Alltagsbewältigung, …
- zwei Elternsprechtage pro Jahr mit festen Sprechzeiten
- Beratungsgespräche vor dem Übergang in weiterführende Schulen
- gemeinsame Tagungen von Elternbeirat und Schulkonferenz (Wunsch der Gremien an beiden Standorten) – Elternbeiräte informieren über Ergebnisse auf Klassenelternabenden

Elternmitarbeit:

- bei Klassenprojekten
- beim Sport / Sport-AG
- bei Arbeitsgemeinschaften (als Leiter oder Helfer)
- Begleitung bei Wandertagen, Schullandheimaufenthalten, Theater- und Schwimmfahrten
- Organisationshelfer und Spender bei Festen
- Mitgliedschaft im Förderverein unserer Schule

Erziehungsvereinbarungen:

- Erziehungsvertrag

5. Außenkontakte

Aktivitäten, die regelmäßig nach Absprache mit den zuständigen Veranstaltern durchgeführt werden:

- Erste-Hilfe-Lehrgänge alle 5 Jahre mit Abschlussbescheinigung (Deutsches Rotes Kreuz)
- Feuerwehrübungen
- „Lernort Natur“ im 3. oder 4. Schuljahr (Hegegemeinschaft der Jäger)
- Naturgarten, Insektenhotel (Beratung und Hilfe - Naturschutzbund Deutschland)
- kulturelle Ereignisse (Puppenspieler, Märchenerzählerin, Glasbläser, Autorenlesungen)
- Wettbewerbe verschiedener Organisationen
- Sportwettbewerbe
- Sportvereine
- Kirchengemeinde
- Büchereibesuche bzw. Besuche der Büchereileiterin in den Klassen
- regelmäßige Veröffentlichungen im örtlichen Mitteilungsblatt und auf der Schulhomepage
- Besichtigung der Museen in Neukirchen, Ziegenhain, Willingshausen, Holzburg und Hessenpark, Märchenhaus Alsfeld

Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Beratungseinrichtungen:

- Grundschulen
  Gemeinsam mit den Kollegien der Nachbargrundschulen werden Fortbildungen organisiert und durchgeführt (Medienbildung, Lesekompetenz, Methodenkompetenz, Mathematik, Schreibschrift, Erste Hilfe…).

- Weiterführende Schulen
  Nach dem 4.Schuljahr können unsere Schüler drei verschiedene Gymnasien (Schwalmstadt, Steinatal und Alsfeld) sowie den Gymnasialzweig (G9) der Carl-Bantzer-Schule in Schwalmstadt besuchen.
  Wir halten enge Kontakte zu den weiterführenden Schulen und nehmen an gemeinsamen Konferenzen und Informations- sowie Beratungsgesprächen teil. Der Unterstufenleiter der Melanchthon-Schule besucht die Grundschule im Juni.
  Inhaltliche Absprachen gibt es für das Fach Englisch mit der IGS Neukirchen.
  Darüber hinaus besteht regelmäßiger Kontakt zur Gesamtschule in Neukirchen, der Carl-Bantzer-Schule und dem Schwalmgymnasium in Schwalmstadt, der sich auf den konkreten Übergang jeder Klassenstufe bezieht. Die Grundschullehrer werden im ersten Halbjahr nach dem Übergang eingeladen und erhalten eine Rückmeldung über die Entwicklung der Schüler. In persönlichen Gesprächen mit den Kollegen der weiterführenden Schulen können Übereinstimmungen oder Defizite in der inhaltlichen und pädagogischen Arbeit der verschiedenen Schulformen ausgetauscht werden.

- Beratungseinrichtungen
  Die Schule gehört zum Einzugsbereich des Beratungs- und Förderzentrums in Schwalmstadt (Ludwig Braun Schule – Hephata, St- Martin Schule/BFZ) und kann an Beratungskonferenzen in Neukirchen teilnehmen.

Eine weitere enge Kooperation besteht mit der Hermann-Schafft-Schule in Homberg /Efze.

6. Das Kollegium

Verantwortungsbereiche an der Schule am Metzenberg (Geschäftsverteilungsplan):

Stand September 2023

	Schrecksbach	**Röllshausen**
Schulleiter	Wolfram Sillmann	
Abwesenheitsvertretung	Evelyn Michel	
Personalrätin	Sigrun Pahl	
AV Medien	Wolfram Sillmann	
Datenschutz	Sigrun Pahl	
IT Beauftragter	Evelyn Michel	
Küche	Ganztag	
Lehrerbücherei	Wolfram Sillmann	
Lehrmittelbücherei	Wolfram Sillmann	
Lehrmittelraum	Kollegium	
Musikinstrumente/Musik	Evelyn Michel / Gabriele Strüning	
Schülerbücherei	Klassenlehrkraft	
Schulsport	Sigrun Pahl	
Umwelt	Evelyn Michel	
Verkehrserziehung	Lehrkraft der 4. Klasse	
Werkraum	Wolfram Sillmann/Lehrkraft/Ganztag	
Sicherheit	Gabriele Strüning	
Brandschutz „Innerer Bereich“	Johanna Schiller (Evelyn Michel)	
Beratungslehrkraft Suchtprävention	Frauke Jerabeck	
Sicherheit „Äußerer Bereich“	Cindy Smolka /Lothar Schmitt	Janine Gerst/Lothar Schmitt
Spielgeräte	Wolfram Sillmann / Gabriele Strüning	
Strom und Wasser	Cindy Smolka / Janine Gerst	
Pressearbeit	Kollegium/Wolfram Sillmann	
Pinnwände	Wolfram Sillmann/Kollegium	
Hausmeister/Reinigung	Cindy Smolka	Janine Gerst
Sekretariat	Silvia Middeke	
Ganztag	Dr. Silke Gonder	
Fachkraft Deutsch	Christina Schorbach	
Fachkraft Mathematik	Gabriele Strüning	
Fachkraft Englisch	Frauke Jerabeck, Christina Schorbach	
Fachkraft Sachunterricht	Wolfram Sillmann/Gabriele Strüning/Evelyn Michel/Johanna Schiller	
Fachkraft Sport	Sigrun Pahl	
Fachkraft Religion	Christina Schorbach/Frauke Jerabeck	
Fachkraft Musik	Evelyn Michel/Gabriele Strüning	
Fachkraft Kunst	Christina Schorbach/Frauke Jerabeck	
Fachkraft für LRR	BFZ-Kraft	
Fachkraft für Dyskalkulie	BFZ-Kraft	

Zusammenarbeit der Lehrkräfte:

- Die Lehrkräfte verbringen möglichst die Pausen gemeinsam auf dem Schulhof, so dass anstehende Probleme sofort besprochen werden können. Es finden in wöchentlichem bis vierzehntägigem Rhythmus

Dienstbesprechungen und Gesamtkonferenzen mit dem Ziel der weiteren Information und Erarbeitung bzw. Klärung pädagogischer, didaktischer, inhaltlicher oder rechtlicher Themen statt. Alle Lehrkräfte sind Mitglieder der Schulkonferenz.

- Zur umfassenden Information steht für neu in das Kollegium kommende Lehrkräfte ein Informationsordner bereit.

8. Ganztag

Im „Pakt für den Ganztag“ übernehmen das Land Hessen und der Schulträger gemeinsam Verantwortung für ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot an Grundschulen an fünf Tagen in der Woche von 7.30 Uhr bis etwa 15.00 Uhr oder 17.00 Uhr und in den Schulferien. „Mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine bessere individuelle Förderung sind die gemeinsamen Ziele.“ (http://www.hessen.ganztaegig-lernen.de/)

Ab dem Schuljahr 2023/2024 beteiligt sich unsere Schule zusammen mit dem Land Hessen, dem Schwalm-Eder-Kreis und dem Förderverein der Grundschule am Metzenberg am sogenannten „Pakt für den Ganztag“.

Aus der bisherigen Betreuung wird ein Ganztag, der nicht nur erweiterte Zeiten und Angebote enthält, sondern einige Neuerungen für unsere Schule mit sich bringt.

1. Im Ganztag sind beide Standorte eingebunden. In Schrecksbach befindet sich ein Ganztagsbüro sowie ein separater Betreuungsraum mit Kletterwand, Bewegungsspielen, aber auch mit Kuschel- und Leseecke. Das Nebengebäude bietet 2 Räume für Hausaufgaben und Lernzeit, einen Werk- und AG-Raum sowie eine neue Ausgabeküche. Auch der Schulhof wird vom Ganztag genutzt. In Röllshausen werden die Klassenräume, ein Bewegungsraum, die Schulküche sowie der Schulhof genutzt.

2. Eltern können für Ihr Kind zwischen verschiedenen zeitlichen Modulen wählen**.** Bei Modul A und B sind die drei Betreuungstage durch das Ankreuzen **von drei Tagen fest für das Schuljahr zu wählen.** Dies ist aus organisatorischen Gründen (z. B. für die Personal-, AG- und Essensplanung) notwendig.

A	3 Tage/Woche von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr
B	3 Tage/Woche von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr
C	5 Tage/Woche von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr
D	5 Tage/Woche von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr

3. Nach Unterrichtsschluss beginnt die Mittagspause und die Lernzeit bzw. die Hausaufgabenbetreuung. Anschließend finden die freie Betreuungszeit sowie die AGs statt.

4. Es werden montags bis freitags in der Zeit von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr vielfältige AGs angeboten, sowohl für die jüngeren als auch für die älteren Kinder.

5. Für die Heimfahrt hat der Schwalm-Eder-Kreis für 15 Uhr einen zusätzlichen Bus eingerichtet.

6. Die Küche wurde zu einer Ausgabeküche umgebaut. Der Caterer (St.Martin/Neukirchen) bleibt vorerst bestehen.

7. Eine Ferienbetreuung findet je nach Anzahl der angemeldeten Kinder am eigenen Standort oder den Nachbarschulen statt.